



Ausgezeichnet: Nathanael Fässler, Carmen Keist, Thomas Beeler und Noé Helbling (vorne von links) freuen sich über den mit 500 Franken dotierten Förderpreis des Lions-Club Rapperswil.

Bild Antoinette Lüchinger

Berufsmatura öffnet ihnen viele Türen

Die Absolventinnen und Absolventen des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rapperswil-Jona haben ihre Zeugnisse und Auszeichnungen erhalten.

von Antoinette Lüchinger

Am Mittwochabend wurden die letzten Klassen von der Lehrerschaft des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Rapperswil-Jona nach erfolgreicher Ausbildung verabschiedet. Dies ist für alle Beteiligten immer wieder ein besonderer Moment. Die Berufsmaturanden haben eine speziell intensive Ausbildungszeit hinter sich, da der Abschluss wie bei der Lehre teils berufsbegleitend oder nachträglich erfolgt.

Die Altersunterschiede waren deutlich sichtbar. Einige Absolventen kamen direkt aus dem Wehrdienst und trugen ein Militärtü. Auffallend war die festliche Bekleidung aller übrigen Beteiligten.

Gute Wünsche auf den Weg

Es gab einen Apéro im «Kreuz» Jona, dann spielte die Band «Funky Vibes» auf, und schliesslich folgte die Begrüssung. Dieses Mal durch Fabio Cangini, Leiter Berufsmaturität/Informatikmittelschule (BM/IMS). Er führte durch den Anlass. Der unermüdliche Einsatz habe sich ausbezahlt, betonte

Cangini. Nebst der Aneignung von Fachwissen hätten die Absolventen auch einen persönlichen Reifungsprozess durchlaufen und das BM-Zeugnis öffne viele Türen.

Dann verwies Cangini auf die künstliche Intelligenz (KI) und den ChatGPT, mit dem er seine Rede verfasste. Noch töne diese etwas schal, aber bald habe die KI ihre Kinderkrankheiten überwunden. Die Entwicklung gehe rasend schnell, so Cangini. Für den Schulbetrieb führe

noch töne die von ChatGPT erstellte Rede etwas schal, aber bald habe die KI ihre Kinderkrankheiten überwunden.

Die besten Abschlüsse 2023 am BWZ Rapperswil-Jona

Kaufleute EFZ mit Berufsmaturität

1. Rang: Carmen Keist (Jona) Note 5,6. 2. Petra Röllin (Benken) 5,2. 3. Michelle Holdener (Schänis) und Monika Koprowska (Oberurnen) je 5,17.

BM2 Wirtschaft und Dienstleistungen

1. Dean Chiauzzi (Jona)

und Emanuel Dieziger (Jona) je 5,2. 3. Elias Schöpfer (Ruf) 5,1.

BM2 Technik, Architektur, Life Sciences

1. Nathanael Fässler (Ullisbach) 5,5. 2. Manuel Steiner (Kaltbrunn) 5,4. 3. Fabian Steiner (Kaltbrunn) 5,3.

BM2 Gesundheit und

Soziales

1. Noé Helbling (Neuhaus) 5,5. 2. Anaïs Touquet (Jona) 5,33. 3. Noah Agatiello (Goldingen) 5,28.

Informatikmittelschule Technik

1. Thomas Beeler (Wilen) 5,6. 2. Loris Pfiffner (Vilters) 5,4. 3. Florian Kaiser (Teufen AR) 5,2.

dies zu tiefgreifenden, noch nicht absehbaren Änderungen und werde die Bildung revolutionieren. Bezug nehmend auf ein Foto mit Strasse und Leuchtturm wünschte er den Absolventen auf dem Weg in die Zukunft Orientierung, Wissen und Weisheit.

Gutscheine und Rosen

Nach kurzem musikalischem Intermezzo wurden die Klassen einzeln auf die Bühne gebeten. Erst die Berufsmaturanden der kaufmännischen Ausrichtung, dann die Absolventen der Informatikmittelschule und schliesslich alle Absolventen der fünf BM2-Klassen. Jede und jeder Einzelne wurde nach vorne gebeten und erhielt sein Zeugnis durch die entsprechende Klassenlehrperson. Die Besten in den Rängen 1 bis 3 wurden zusätzlich mit einem Gutschein und einer Rose beehrt.

Ab und zu ertönten Jubelrufe aus den Reihen der Anwesenden. Sonst ging es eher geruhsam zu und her.

Von 42 der lehrbegleitenden BM und Informatikmittelschule bestanden 41 (Erfolgsquote: 98 Prozent). Von 72 aus der BM2 schafften 68 (94 Prozent) die Schlussprüfung.

Bestnote 5,6

Die beste Note unter den 19 Kaufleuten EFZ mit Berufsmatura gelang Carmen Keist mit einer 5,6. Dieselbe Note erreichte der Beste der 13 Absolventen der Informatikmittelschule Technik, Thomas Beeler. Wie Keist erhielt er am Schluss von Jürg Grunder vom Lions-Club Rapperswil den begehrten Jugendförderpreis im Wert von 500 Franken.

Bei den beiden Klassen BM2 Ausrichtung Gesundheit und Soziales mit total 31 Absolventen erlangte Noé Helbling mit der Note 5,5 den 1. Platz und den Förderpreis. Von den 14 Berufsmaturanden Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Wirtschaft, schlossen Dean Chiauzzi und Emanuel Dieziger je mit 5,2 als Beste ab. Über die beiden Klassen BM2 Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences hinweg mit 27 Absolventen schaffte es Nathanael Fässler mit der Note 5,5 auf Rang 1 und erhielt den Förderpreis. Die BM-Ausrichtungen Gesundheit und Soziales und Technik, Architektur und Life Science waren die grössten mit je zwei Klassen, aus denen gesamthaft die besten Ränge eruiert wurden.

Nach einem letzten Foto von allen Klassen zusammen mit Förderpreisgewinnerinnen und -gewinnern stand man noch eine Weile für einen Schwatz zusammen.

Prisma-Kirche hat neuen Leiter

Vor einem Jahr zügelte die evangelische Prisma-Kirche in Rapperswil-Jona ihre Gottesdienste am Sonntagmorgen aus Platzgründen ins grosse Entra-Auditorium. Am vergangenen Sonntag folgte, dargestellt in einer symbolischen «Stabsübergabe», auch ein personeller Schritt in die Zukunft. Michael Berra übernahm von Simon Wüthrich die Leitung der Kirche vor Ort. Die Symbolik war insbesondere auffallend, da Berra den von Wüthrich übergebenen «Hirtenstab» sogleich von der Vertikalen in die Horizontale bewegte, die ganze Kirchenleitung auf die Bühne rief und sie aufforderte, diesen Stab ebenfalls zu halten. Will heissen: Berra versteht die Leitung nicht als «Alleinherre», sondern in einem starken Team.

Wie es in der Mitteilung der Prisma-Kirche heisst, hat Berra am Theologischen Seminar St. Chrischona in Bettingen BS studiert. Danach trat er eine Stelle als Jugendsekretär im kirchlichen Bereich an, zuerst national, dann auch international. Nach dieser Zeit wurde Berra Jugendpastor in der Prisma-Kirche, leitete mehrere Jahre die Prisma-Jugendkirche «O2». Ebenfalls promovierte er in London in Systematischer Theologie. (eing)

Hunderte Fische wegen Gülle verendet

Bei Gossau SG ist am Mittwoch eine noch unbekannt Menge Gülle in einen Bach geflossen. Der Fischaufseher rechnet mit mehreren hundert toten Fischen. Die Ursache der Verunreinigung war ein nicht korrekt verschlossener Abzweigrohr einer landwirtschaftlichen Jaucheleitung. Die Gülle sei aus einer unterirdischen Bodenleitung über einen Schacht einer Strasse in den Tobelbach im Weiler Rüggettschwil ausgelaufen, teilte die St.Galler Kantonspolizei am Donnerstag mit. Im betroffenen Bach waren auf einem Abschnitt von mehreren hundert Metern alle Bachforellen verendet. Wie hoch der tatsächliche Schaden ist, wird noch untersucht. (sda)

INSERAT

Ammler Höhenweg und Alpen erleben

Die Linth-Tour lädt zu einem Abstecher nach Amden ein. Zum Motto «Weitsicht auf dem Ammler Höhenweg» gibt es Einblicke in zwei unterschiedliche Alpengänge – und dazu eine Wanderung.

Die Linth-Tour spannt mit der Ortsgemeinde Amden zusammen und bietet am kommenden Sonntag von 9 bis 16 Uhr die Möglichkeit, zwei Systeme der Alpengänge – den Laufstall und den Anbindstall – kennenzulernen.

Die erste Variante kann auf der Alp Rossack bei Pächter Christian Thoma angeschaut werden. Vom Arvenbühl aus ist die «Rossack» in rund 40 gemütlichen Gehminuten erreichbar. Danach geht es ein paar Minuten weiter auf dem Höhenweg Richtung Vorderhöhi. Die Alp Altschen wird von René Schilter bewirtschaftet und bietet Einblick in das klassische Modell der Vieh-Unterbringung: den Anbindstall.

Stärkung in der Skiclubhütte

Auf Altschen lädt schliesslich die Skiclubhütte ein, sich unkompliziert und



Weitsicht in Amden: Im Vordergrund ist die Alp Rossack zu sehen, dahinter «Altschen» und ganz hinten die Vorderhöhi.

Pressebild

fein zu verpflegen. Bestens gestärkt können die Teilnehmenden danach weiter auf dem Höhenweg bis zur Bergstation Mattstock und Amden Dorf wandern. Die familienfreundliche Tour ist natürlich auch in umgekehrter Richtung, startend mit der Sesselbahnfahrt Mattstock, ideal machbar.

Wie die Organisatoren mitteilen, hat die Linth-Tour bei Petrus gutes Wanderwetter bestellt und alle Beteiligten freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher sowie spannende Weit- und Einsichten auf dem Ammler Höhenweg. (eing)

* Linth-Tour nach Amden, Sonntag, 9. Juli, 9 bis 16 Uhr. Anfahrt Auto: Amden, Arvenbühl. Öffentliche Parkplätze benutzen. 40-minütiger Fussmarsch Richtung Altschen. Anfahrt ÖV: Bus 650 ab Ziegelbrücke bis Arvenbühl. Infos unter: www.linth-tour.ch

Medizinische Massagen für gesunde Menschen wie auch für Personen, die an einer krankheitsbedingten Veränderung leiden.

Sämtliche Massagen und Therapien sind von den Krankenkassen anerkannt.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Massagepraxis Markus Gröbli



Med. Masseur eidg. FA
Erlenstrasse 102,
8645 Jona

Stärken Sie Ihr Immunsystem und lassen Sie sich beraten!

Telefon 055 212 67 57
massage.groebli@bluewin.ch
www.massage-groebli.ch

